

Fürbitten

Jesus nimmt seine Jünger vor Gott in den Blick. So wie er beten auch wir für die Menschen, die uns wichtig sind.

- + Gott, wir bitten dich für alle, die uns helfen, die Corona-Krise gut durchzustehen.
- + Wir bitten dich für alle, die uns Leben und Liebe, Glauben und Wissen weitergegeben haben.
- + Wir bitten dich für die Ärzte und Pfleger, die Forscher und Politiker, die helfen, das Virus zu besiegen.

+ Wir bitten dich für die Alten und Einsamen, die Opfer von Missbrauch und Gewalt, die Flüchtlinge und die Hungernden.

+ Wir bitten dich für unsere Familien und Freunde und für alle, die unseren Lebensweg begleiten.

+ Wir bitten dich für die Verstorbenen.

Jesus, du weißt auch um das, was wir nicht laut ausgesprochen haben. Gib uns, was wir zum Leben brauchen. Dir vertrauen wir uns an für Zeit und Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Schlussgebet - gesprochen oder gesungen

Nun bitten wir den Heiligen Geist um den rechten Glauben allermeist, dass er uns behüte an unserm Ende, wenn wir heimfahraus diesem Elende. Kyrieleis.

Du heller Schein, du lebendig Licht, Geist des Herrn, der unsre Nacht durchbricht, lass uns Gott erkennen, ihn Vater nennen und von Christus uns nimmermehr trennen. Kyrieleis.

Du stille Macht, du verborgne Kraft, Geist des Herrn, der in uns lebt und schafft, wohne du uns inne, uns anzutreiben; bete du in uns, wo wir stumm bleiben. Kyrieleis.

Text: Berthold von Regensburg, Marie-Luise Thurmair, Michael Vehe; Melodie: 14. Jahrhundert im **Gotteslob 348**, im Internet: www.youtube.com/watch?v=arTzbVF_ojo

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Andreas Przybylski · Tel.: 08056 / 902797 · pfarrer@pv-irmengard.de

Bildnachweis: Die Quelle der Bilder ist am rechten Bildrand angegeben. Wir gehen davon aus, dass die Rechte der Bilder, deren Lizenz als kostenfrei angegeben wurde bzw. deren Lizenz erworben wurde, den datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechen.



Gottesdienst dahoam

Hausgottesdienst in der Osterzeit

auch zum Download: www.pv-irmengard.de/Gottesdienste

ins Gebet genommen

7. Sonntag der Osterzeit

Vorbereitung

- + Alle Teilnehmer waschen sich die Hände!
- + Der Tisch, z.B. Küchentisch, wird gedeckt (Kerze, Streichhölzer, Blumen)
- + Eine(r) übernimmt die Funktion des Vorstehers (V), eine(r) liest den Bibeltext.
- + Wer ein Instrument spielen kann, kann sich ebenfalls einbringen. Es wird abgeklärt, welche Liedstücke passen.

Eröffnung / Entzünden der Osterkerze / Kreuzzeichen

Wir kommen zusammen in einem Raum, in dem wir das Leben miteinander teilen: Freude und Sorgen, das Lustige und das Traurige, das Sachliche und die Gefühle. All das wollen wir teilen mit Jesus Christus. Als Zeichen seiner Gegenwart entzünden wir das Licht.
Kerze entzünden
Im Namen des Vaters...

Lobpreis

V Gott du bist der Schöpfer,
denn die Erde mit Pflanzen, Tieren und Menschen ist dein Werk.
Ehre sei Gott in der Höhe

A und Friede den Menschen auf Erden.

V Gott, du bist der Allmächtige,
denn unendlich ist dein Himmel, unendlich auch deine Möglichkeiten, uns beizustehen.
Ehre sei Gott in der Höhe

A und Friede den Menschen auf Erden.

V Gott, du bist der Retter,
denn du hast dein Volk aus der Sklaverei befreit, durch Christus Kranke geheilt und den Glaubenden immer wieder Halt gegeben.
Ehre sei Gott in der Höhe

Lied / Hausmusik

Bibeltext 1: Die Jünger nach der Himmelfahrt

Lesung aus der Apostelgeschichte.
Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war, **1** ¹²kehrten die Apostel von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. ¹³Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes,

Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelót, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. ¹⁴Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.
Wort des lebendigen Gottes!

A und Friede den Menschen auf Erden.

V Gott, du bist das Leben,
du hast Jesus nicht im Tod gelassen und wirst auch uns inmitten der Krise Leben schenken.
Ehre sei Gott in der Höhe

A und Friede den Menschen auf Erden.

V Gott, du bist die Liebe,
selbst wenn wir dich vergessen, du vergisst uns nie. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir. Denn du bist groß.
Ehre sei Gott in der Höhe

A und Friede den Menschen auf Erden.
Amen.

Impuls

Ein Raum, in dem sich alle und ständig aufhalten – das kennen wir aus der Corona-Krise. Es ist besonders für Familien eine Herausforderung, aber auch für die Einzelnen, die sich daran gewöhnen müssen, auch einmal sich selbst aushalten zu müssen. In der Lesung sind es die Apostel, die sich tagelang einen Raum teilen. Jesus ist weg – für die Jünger ist das eine Krise. Aber sie werden nicht panisch. Langweilig wird ihnen auch nicht. Einerseits beten sie. So wie wir jetzt. Die Namensaufzählung macht deutlich, dass andererseits auch untereinander viel Gesprächsstoff da ist: Jeder ist ein Jünger Jesu, aber jeder anders. Der eine, weil er gut Netzwerke knüpfen kann, der andere aufgrund seines Eifers, ein anderer aufgrund seiner Besonnenheit. Jeder hat etwas, das Jesus in ihm geliebt hat. Das macht den geteilten Raum zu

einer Oase inmitten der Krise: Alle sind verschieden, jeder ist geliebt.

Im folgenden Evangelium sind nicht die Jünger die Beter, sondern Jesus selbst. Er schwärmt Gott von seinen Jüngern vor, dass sie offen waren und verstanden haben, was er durch die Wunder zeigen wollte: Gott ist groß und den Menschen zugeneigt. Wenn Jesus um „Verherrlichung“ bittet – gemeint sind Auferstehung und Himmelfahrt nach der Kreuzigung – so soll dadurch der Glaube der Jünger gefestigt werden: Jesus ist Gottes Sohn, in ihm hat Gott selbst uns berührt.

Jesus „nimmt uns ins Gebet“, aber ganz positiv. Wenn wir darüber nachdenken, schenkt es ganz viel Geborgenheit zu wissen, dass wir bei Gott nicht vergessen sind.

Halleluja-Lied

Bibeltext 2: Das Gebet Jesu

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.
In jener Zeit **17** ¹erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! ²Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. ³Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus. ⁴Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. ⁵Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war! ⁶Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben

hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. ⁷Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. ⁸Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. ⁹Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. ¹⁰Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. ^{11a}Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.

Wort des lebendigen Gottes!